

# SHORT CUTS



„STADTHAUS“, 2018, AUS DEM BUCH  
„BONN. ATLANTIS DER BRD“

## Die Bücher im JUNI finden überall Spuren, in Münzen, Bildern oder Städten



### BONN lieben

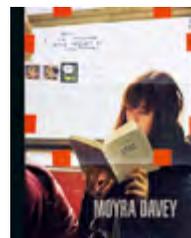
Christian Werner ist ein sehr guter junger Fotograf, der es schafft, Banales extrem ästhetisch aussehen zu lassen, ohne dass es gelogen ist. Letzteres könnte man auch über die Texte von Joachim Bessing sagen. Für dieses kleine, bundesgraue Buch sind sie in Bonn unterwegs gewesen, wo sie den Besonderheiten der nicht

mehr existenten Bonner Republik nachgegangen sind. Bessing aus einer schwäbischen Kindheitsperspektive, in der „Bonn“ nichts weiter war als ein Nachklang des Gongschlags der „Tagesschau“ und die Diskotheken noch Cactus hießen, und später aus dem 90er-Jahre-Hamburg. Und Werner mit seinem unbestechlichen Rüstzeug einer Interieur-Fotografie, die in Bonner Bungalowhaftigkeit auch Zierpflanzen und missfarbige Möbelbezüge zu schätzen und richtig in Szene zu setzen weiß. Nicht nur für Nostalgiker („Bonn. Atlantis der BRD“, Matthes & Seitz, 10,99 Euro).



### NICHTS fürchten

Wer zum aktuellen Zeitgeschehen noch nicht ganz zu Ende formulierte Fragen hat, kann sonntags in der „FAS“ in Claudius Seidls Texten bereits die Antwort darauf lesen. Tiefengebildet, aber an den Oberflächen geschult, schreibt kaum jemand so menschenfreundlich und lustig gegen denkaufle Standardmeinungen an. Zum Beispiel gegen institutionalisierten Pessimismus. „Mehr Zukunft und Zuversicht wären hilfreich. Und gerne auch ein starkes Ressentiment gegen die Pöbler und Schreihälse.“ Feuilleton, das die Welt nicht schreibend bewertet, sondern neu entwirft („Die Kunst und das Nichts“, Edition Tiamat, 18 Euro).



### PENNYS sammeln

Moyra Davey ist in erster Linie als Fotografin bekannt, aber in der Publikation bei Steidl („Moyra Davey“, 48 Euro) wird deutlich, wie konzeptuell ihr Ansatz ist. Ihre Serie „Copperheads“, die auch im Portikus Frankfurt zu sehen war, zeigt immer das Profil Abraham Lincolns auf dem Ein-Penny-Stück, mit allen Macken und Furchen. Ihre Porträts aus dem familiären Umfeld sind intim und natürlich, ihre Texte zu lesen gibt den warmen Farben der Analogfotografie eine Stimme. Davey, 1958 in Kanada geboren, muss sich mitteilen.

### IDEALE schützen

In Hamburg wächst der Backstein-Neubau-Wahn, Bauten der Moderne müssen weichen. „Wenn sie abgerissen werden und tatsächlich der generische Bürokomplex im Backsteindesign gebaut wird, dann wird es hier nicht mehr nach Hamburg, sondern so aussehen, als sei der Bürgermeister von Buxtehude größtenwahnsinnig geworden“, schreibt Niklas Maak in einem schönen Text zu Michaela Meliáns Großplakat der verschwundenen und bedrohten Utopien. Das wurde gerade eingeweiht, die Begeisterung ist groß, der Abriss geht trotzdem weiter („Dishammonia“, Spector Books, 10 Euro).



### KAMERAS an

„Auslöser“ (20 Euro) ist ein neues Fotografie-Magazin im Eigenverlag, das im kleinen Format in die Tiefe geht: In jeder Ausgabe werden vier Fotografinnen und Fotografen interviewt (nächste Ausgabe im August). Heft eins fängt mit der fantastischen Friedl Kubelka an, außerdem geht es um den Kölner Wolfgang Zurborn, Brian Finke mit seinen drastischen Wettbewerbsfotografien und den Verleger Gerhard Steidl. Auf hohem Niveau gemacht, ohne zu expertenhaft zu sein für alle, die einfach gerne schauen.

SILKE  
HOHMANN

